

Ohkami-Dojo und TuS Gutach

Geschichte:

Das *Ohkami-Dojo* wurde 1992 als Sektion des Sportvereins Oberwolfach von Sensei Michael Franki gegründet. Zu Beginn wurde mit wenigen Interessierten in einer Garage trainiert. Mittlerweile hat sich das *Ohkami-Dojo* zu einer festen Institution entwickelt: Michael Franki trainiert ca. 80 erwachsene Mitglieder, deren Graduierungen vom 10. *Kyu* bis zum 4. *Dan* reichen.



Zum TuS zugehörig ist das *Ohkami-Dojo* seit 2012, wie eine Pressemitteilung der Gemeinde Gutach verlauten lässt:

„Der erste Übungsabend wird Dienstag, 9. Oktober 2012 in der Zeit von von 18:30 - 20.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Gutach sein. Alle Interessenten ab 13 Jahre sind herzlich Willkommen.“

[siehe <https://www.gutach-schwarzwald.de/en/tourismus/neuigkeiten/neuigkeiten-detailseite/news/tus-unterricht-okiniwa-karate-und-jiu-jitsuaijutsu/>]

Mittlerweile existiert das Dojo seit 30 Jahren, hat dabei die ersten zehn Jahre TuS Gutach absolviert und hat über 30 Schwarzgurte (*Dan*-Träger) hervorgebracht. Einige dieser Schwarzgurte sind von der ersten Stunde an dabei und immer noch aktiv im Training. Eine der größten Herausforderungen und zugleich eine der besten Eigenschaften der Kampfkunst liegt darin, sich als Person immer weiterzuentwickeln und seine Technik zu perfektionieren.

Kampfkunst – Stile:

Okinawa-Karate

Das *Okinawa-Karate* bezeichnet alle Karate-Stile, die von den *Ryūkyū*-Inseln im Süden Japans stammen. Zunächst wurde das Okinawa-Karate, ursprünglich *Tōde* oder auch *Kempō* genannt, stark vom südchinesischen *Quánfǎ* beeinflusst und entwickelte sich dann in viele verschiedene Richtungen. Die Stile wurden grob ihrer Region oder Ursprungstadt zugeordnet und entsprechend benannt. So existierten neben dem *Tomari-Te* die beiden großen Strömungen *Shōrin-Ryū* und *Shōrei-Ryū*. Aus dem *Shōrin-Ryū* entwickelte sich später das weltweit bekannte *Shōtōkan-Karate*, welches auch in Europa und den USA großen Anklang fand. Diese versportlichte Version zählt weltweit die meisten Mitglieder und ist bekannt für seine explosionsartigen großen Bewegungen.

Das Karate, welches im Ohkami-Dojo geübt wird, orientiert sich sehr viel stärker an den älteren Stilen und dabei vor allem am *Shōrei-Ryū*. Allerdings liegt das Hauptaugenmerk von *Hanshi* Michael Franki auf dem Stil *Goshin-Ryu-Kempo*, welches er von seinem Sensei *Soke* Heinz Köhnen erlernte. Dieses alte Familien-System aus Okinawa verzichtet weitestgehend auf extreme Stilblüten oder tanzartige Choreografien. Sein Fokus liegt auf der effektiven Fähigkeit zur Selbstverteidigung.

Jiu-Jitsu

Das **Jiu-Jitsu** ist eine japanische Kampfkunst, die auch von den Samurai trainiert wurde. Sie gehört somit neben dem **Ken-Jutsu** (Schwertkampfkunst) zu den Künsten des Samurai-Jutsu. Will man seinen Gegner eher kontrollieren und das Verletzungsrisiko geringhalten, hält das **Jiu-Jitsu** viele effektive Hebel- und Transporttechniken bereit. Aber auch Schlag-, Tritt- und Wurftechniken gehören zum Repertoire des **Jiu-Jitsus**. Es handelt sich dabei ebenfalls um ein ausgeklügeltes Komplettsystem zur effektiven Selbstverteidigung.

Einige Familien haben im alten Japan eine spezielle Art des **Jiu-Jitsus** praktiziert, welches später **Daitō-Aiki-Jiu-Jitsu** genannt wurde und noch später unter dem berühmten Meister Ueshiba zum **Aikidō** wurde. Auch hier orientiert sich das Ohkami-Dojo eher an den traditionellen Stilen und versucht möglichst effektive Zugänge freizulegen und zu lehren.

Im Ohkami-Dojo können also **Okinawa-Karate, Jiu-Jitsu, Aiki-Jiu-Jitsu** und **Ken-Jutsu** geübt werden. Keines der Systeme ist einem anderen zwingendermaßen überlegen, sodass es vielmehr auf den Persönlichkeitstyp ankommt, wo man seine Schwerpunkte legt. Alle älteren Schüler von *Hanshi* Michael Franki haben immer alle diese Künste praktiziert und dabei ihren eigenen persönlichen Zugang erarbeitet. In einer längerfristigen Beschäftigung mit diesen besonderen Bewegungskünsten zeigt sich eine integrierte, also vermischte Aneignung aller dieser Kampfkunstarten als besonders effektiv.

Während man beinahe alle Informationen und enorm viel Wissen einfach per Internet konsumieren kann, gibt es bei den Kampfkünsten keine Abkürzungen. Den größten Gegner findet man in sich selbst, der einen immer wieder herausfordert, sich mit sich selbst und seinem Können zu beschäftigen.

Trainerteam

Das Oberhaupt des Ohkami-Dojos ist *Hanshi* **Michael Franki**, der den Titel *Hanshi* (= Vorbild für andere Großmeister) und den 9. Dan (= Meistergrad) trägt. Franki hat das Ohkami-Dojo 1992 gegründet und führt es seither in enger Zusammenarbeit mit seinem Lehrer *Soke* Heinz Köhnen und vielen Freunden der IOBF (= International Budo Federation). Michael Franki möchte eine effektive Selbstverteidigung und authentische Kampfkünste vermitteln und hat in diesem Geiste alle seine langjährigen Schüler nachhaltig geprägt.

Für das Training in Gutach ist **Mathias Jehle** (3. Dan) mitverantwortlich, der seit dem Kindesalter und damit seit über 20 Jahren unter Michael Franki lernt. Komplettiert wird das Trainerteam durch **Frank Bühler** (2. Dan) und für das **Ken-Jutsu**-Training durch **Manfred Bleile** (4. Dan), die beide noch länger unter *Hanshi* Franki trainieren.

Trainingszeiten

Dienstag 18:30 – 20:00	Okinawa-Karate und Jiu-Jitsu
Dienstag 20:00 – 21:00	Ken-Jutsu

Zum Schnuppertraining oder einfach Vorbeischauen sind alle Interessierten herzlich willkommen. Bei Fragen stehen die Trainer jederzeit gerne zur Verfügung.

Mathias Jehle
3. Dan

Homepage des Ohkami-Dojo: <http://www.ohkami-dojode.de/>